

# OZONPUTZEREI – OZONWÄSCHEREI

**RATH**

7000 Eisenstadt, Neusiedlerstrasse 18, [www.texra.biz](http://www.texra.biz), putzerei@texra.biz



Inmitten der Auswirkungen des Coronavirus und von COVID-19 möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um über Ozon, seine desinfizierenden Eigenschaften und darüber zu informieren, wie es bei dieser Ursache eingesetzt werden kann

Einige Viren sind in der Luft und die meisten Viren neigen dazu, an Oberflächen wie Türgriffen oder sogar Utensilien und Textilien zu haften. Die meisten Viren können durch Desinfektionsmittel abgetötet oder deaktiviert werden, und Ozon ist das stärkste Desinfektionsmittel das es gibt.

Die Desinfektion von Luft sowie schwer zugänglichen Oberflächen durch Ozon ist ziemlich einfach und reibungslos. Ozon, das bei Umgebungsbedingungen bereits gasförmig ist, vermischt sich einfach mit der Umgebungsluft oder kann in den Zuluftstrom injiziert und von dort leicht an den gewünschten Ort verteilt werden.

Der Desinfektionsgrad hängt vollständig vom angewendeten CT-Wert ab, bei dem es sich um die Ozonkonzentration multipliziert mit der Expositionszeit handelt. Die Desinfektionseffizienz hängt weiter von der Art des behandelten Virus ab. Bei einer Ozonkonzentration von 0,6 ppm während einer Expositionszeit von 20 bis 120 Minuten ist jedoch eine Verringerung um 90% zu erwarten, abhängig vom Luftvolumen und der Zusammensetzung des Raums.

Eine Erhöhung der Ozonkonzentration verringert folglich die erforderliche Expositionszeit erheblich und erhöht die Deaktivierungs- / Mortalitätsrate des Virus.

Der 8-Stunden-Grenzwert für die Ozonexposition von Menschen am Arbeitsplatz liegt im Allgemeinen bei 0,1 ppm und wird von den örtlichen Behörden geregelt. Daher darf während eines Desinfektionszyklus kein Zutritt zum Behandlungsbereich gewährt werden. Danach muss auch sichergestellt werden, dass das gesamte überschüssige Ozon abgeführt wird, bevor der Raum wieder betreten wird.